rähler vom Westerwald

schentlichen achtfeitigen Beilage: unriertes Sonntagsblatt.

aust

SMid

ariense

tey, has

er Zum

hachenburger Cageblatt. Tägliche Nachrichten für die Gesamtintereffen des Westerwaldgebietes. Ih. Richhabel, Dadenburg.

Mit ber monatlichen Beilage: Ratgeber für Eandwirtichaft, Obit- und Gartenbas.

atlifer Schriftleiter: Erfcheint an allen Berttagen. Bezugspreis burch bie Boft: vierteljährlich 1,50 Dt., monatlich 50 Pfg. ohne Beftellgelb.

Hachenburg, Montag ben 8. September 1913

Angeigenpreis (im Borans gahlbar): bie fechsgespaltene Betitgeile ober beren Raum 15 Bfg., bie Reflamegeile 40 Bfg.

5. Jahrg.

Der beleidigte Dollar.

Teutsche, der seit ein vaar Jahren jenseits Baffers ansässig ist und, um bald Bollblut in werden, bereits die "ersten Bapiere" sich in die alte Heimat zurücklehrt. "Wir sind istaner", sagt er, "tein Mensch bestraft und gen, der Prasse Nutschen annt — den Bucke. Der brave Aufschneiber ahnt nicht, wie sich gegenüber Kennern macht. In Amerifa Raieftätsbeleidigung, nur beißt ber König und vor den "obersten Bierhundert", der erstoffratie, beugt sich alles viel tiefer, als sofichranze im alten Europa vor wirklichen

ber junge Thaw, ein — Morber, aber einer Berbundert. Es war natürlich völlig ausman ihn in Amerika fo richtete wie einen und es war jedermann flar, daß er nicht brifden Stuhl" fommen wurde, auf dem sonft er vom Leben sum Tode befordert werden sweisen sum Tode befordert werden. Sublifum murrte nicht etwa gegen die Rechtssedern sab sie als selbstverständlich an; die id 4 Millionen Mark für die gewiegtester imd Geld mut sich doch rentieren, sagt der Also kam Thaw als "geistesgestört" ind die Geinen, umgesehrt eine Stappe. Jest der die Seinen, umgesehrt seine völlige geistigt p deweisen, damit er wieder aus dem Irrenting von dur die gelicht wird

p beweisen, damit er wieder aus dem Irrem und auf völlig freien Fuß gesett wird. mit scherlich gelungen, nur dauerte es ihner mit der Irrenhast "entführen" und in Renntwische Ausland bringen konnte.

me der Vankee seine Sensation. Leider war me nur so töricht und so dreist, in Kanada de zu erklären: "Ich bin Tham!" und do darfigen englischen Behörden nicht umbin, ihne Urft müsse nun bestimmt werden, ob er oder auszuweisen sei. Drüben in den Staaten machte man auch mobil, und der schweden machte sich auf, sein "Opser" doch dande zu bekommen.

In die Zeitungen spaltenlang Stoff, und das mobi den Kivel wie ein Wettrennen zwischen Wienbahn — mit seinen Spunpathien immer Idams, des allmächtigen Dollarmannes.

A Detektivs wurden sofort auf den Staatsut, und als er einmal, während eines stunden mitalis auf einer Bahnstation, mit ein paar in einen harmlosen Stat oder etwas ähnliches konnten eines ähnliches konnten eiles im Amerika in Landa einen harmlofen Gfat ober etwas abnliches tanden — alles in Amerika, in Kanada, wo n tun und lassen kann, mas er will — urplöb-n vor ihm: "In unserem Staat ist Hasard-ml* Und schon wurde der Staatsanwalt, remügten Hallo von Millionen von Yankees, is gesteckt, allerdings bald darauf wieder frei-dem er 2000 Mark Kaution gestellt hatte; und der Berr Generalitaatsanwalt, das Klügste te herr Generalstaatsamwalt das Klügste, fonnte, er flüchtete felber unter die Haftsumme zurud in die Bereinigten nicht von fanadischen Gerichten verurteilt zu Dauptverfolger ist also lahmgelegt. Jest n Anwälten Thaws nur noch darauf an ben gepeinigten Behorben ein Stein von wenn Thaw - auch in Kanada "entführt" d beißt, reißen fich bie Leute um feine Be in jeber mochte an feinem Durchbrennen ver

b eine Sache der Ariminaljustis zu einen men Geschäft, sobald nur die nötigen Dollars mb. Die Gerechtigseit ist bei den "freier nd. Die Gerechtigfeit ist bei den freier und ihren Nachbarn nicht blind, sonderr Leute auf Sahlungsfähigkeit an. Der Arm den Budel langrutschen. Und sogar das mit gegen ih. Bartei, benn das goldent kom allen angeboten. Wirtschaft, Horatio, Da sind wir rückländigen Leute in Deutsch-nach nicht so weit.

Politische Rundschau. Deutsches Reich.

fartengulagen für Reichebeamte merben nicht wieder beantragt merben, nachdem diele Bulagen ichon im vorigen Etat ab-Die preufiffen Beamten, beren Bulagen willigt worden find, werden die Oftmarten

fferung ber Beginge ber Altpenfionare Beit dem Reichstage von der Regierung Rum find aber für diese neue Ausgabe nittel porhanden, und auf der Guche nach bat die Regierung jest beschlossen, die der Besteuerung der Buchmacher (nach dem alorgeset) für die Ausbesserung der Alts erwenden.

Bei fertiggefiellt und auch bereits per

öffentlicht ist, wird dem Landtag bestimmt zu Anfang des nächsten Jahres zugehen. — Das Reich wird sich mit der Bohnungsfrage gesetzlich vorläufig nicht befassen, obwohl unch nach Erlaß von einzelstaatlichen Bohnungsaussichts-zesehen noch Materien vorhanden sind, die ein reichs-zesetzliches Eingreisen begründen würden. Man begnügt ich damit zu prüsen, ob die zwilrechtlichen Grundlagen ür das Hypothelenweien einer Berbesserung bedürsen.

+ Die schwere Wirtschaftstrise in Deutsch-Offafrike, die durch die niedrigen Gummipreise über die Pflanzungen der Kolonie hereingebrochen ist, beschäftigt lebhaft die dortigen wirtschaftlichen Berbande. Es hat sich herausseisellt, daß der ungewaschene Kautschuld Deutsch-Offafrikas zurzeit überhaupt nicht mehr verkäuslich ist. Die vorhandenen Baschvorrichtungen reichen dei weitem nicht hin, um die Hälte des gewonnenen Kautschuls zu reinigen. Der Kredit der mittleren und kleineren Bslanzungen stodt, die Bslanzer seben sich außerstande, den kontraktungin aus Der Kredit der mittleren und kleineren Pflanzungen poat, die Pflanzer sehen sich außerstande, den kontraktmäßig awgeworbenen Arbeitern die vereinbarten Löhne zu zahlen. Man besürchtet deshalb, die dadurch bei den Eingeborenen hervorgerusene Misstimmung könne ernstere politische Folgen nach sich ziehen. In Bslanzerkreisen ist man der Ansicht, daß eine Krise nur vermieden werden kann, wenr die Regierung vom Reichstag einen außeretatsmäßiger Kredit von mindestens 2½, Millionen Mark erwirkt.

Großbritannien.

* Die Lage in Dublin gibt noch immer au ernften Besorgniffen Unlag und bat fich neuerdings burch ben Entschluß ber Arbeitgeber, feinen bem Transportarbeiter-Berband angehörigen Mann einzustellen, noch schwieriger gestaltet. Der Lord-Manor hat die Arbeitgeber und Arbeitnehmer aufgefordert, einen Berftandigungsandsichus au bilden, und bringt darauf, daß ein turger Baffenftill-ftand abgeichloffen werde, damit die Stadt por den Schreden eines Burgerfrieges bewahrt bleibe.

Dolland.

Dolland.

* Die unversügliche Einberufung der dritten Friedensfonferenz wurde in der Schlußstung der interpartamentartichen Konferenz als dringendste Aufgabe der Zeit
bezeichnet. Die Konferenz beichloß demgemäß, bei den
Regierungen für eine Beschleunigung der Einberufung zu
wirfen. – In den einzelnen Kadinetten denst man über
die dritte Friedenskonferenz sehr wenig hofinungsvoll.
Auf Europa lastet das Gesübl, daß die Balkanfrage nicht
genügend gestärt ist, und daß im fernen Diten Fragen der
Zösung harren, die sich saum nut einer Friedenskonferenz
in Einflang bringen lassen. Die neue Friedenskonferenz
wird also wohl noch eine Weile auf sich warten lassen.

Portugal.

* Gerüchte von einem bevorstehenden Aufstand der Monarchisten sind in Lissabon verbreitet. Die Regierung rifft seit einigen Tagen außergewöhnliche militärische Rahnahmen, um einen etwaigen Butschversuch mit Gewalt m unterbriden. Die Monarchisten haben in verschiedenen Ortschaften an der Grenze große Wassenmengen anzesammelt, die über spanische Städte eingeschmuggelt worden sind. Auch die spanische Regierung bat übrigens Vorkehrungen an der Grenze getrossen, um sich gegebenemialls nicht von den Ereignissen überraschen zu lassen.

Balkanstaaten.

* Die Berhandlungen über Abrianopel merben einen Platten Berlauf nehmen. Bulgarien verlangt lediglich die Raumung jener Orischaften, die ihm im Londoner Frieden sugesprochen wurden, die es aber insolge des Krieges gegen Serdien und Griechenland nicht besehen konnte und die nun von den Türken beseht sind. Es ist m übrigen bereit, der Türkei Abrianvel als Festung zu velassen, wenn es dafür Kirk-Kilisse erhölt. Die bulgarischen. Unterhandler in Ronftantinopel erklarten, daß fie einen ichnellen Friedensichluß wunichen und daß fie mit der Enrfei in Freundichaft leben wollen; benn niemals werbe ich Bulgarien mit Griechenland verftandigen (!). Das Gemicht, daß die bulgarifchen Unterbandler nach dem Ab-dlug des Bertrages auch ein militariides Bundnis mit ber Türfei porbereiten wollen, icheint fich alfo gu beftätigen.

x Demmachit merben Griechenland und Die Turtei hre diplomatiichen Beziehungen wieder aufnehmen. Die Lurfei bat fich damit einverstanden erffart, daß die fibernabe der Kriegsgefangenen erst nach dem gegenseitigen Austausch des Friedensvertrages stattfinde. Auch die grage ber Abergabe ber Dampfer ift geregelt worben; die grage ber Kriegsenischabigung wird ber Finangfonferens n Baris und dem Schiedsgericht im Saag unterbreitet perden

Nordamerika.

* Der ehemalige Prafident Roofevelt foll im Mufrage der Regierung England, Deutschland, Frankreich und moere Lander Europas besuchen und den Bersuch machen, ie au tatiger Anteilnahme an ber Banama-Ausftellung au reftimmen. Man erinnert fich offenbar in Bafbington, velchen glangenben Berlauf Roofevelts Europareife nahm, ils er von der Löwenjagd in Afrika kan. Ohne Zweifel nat Theodore viele Freunde in Europa. Es fragt sich nur, ib — er das Anerdieten seines Wahlgegners Wilson aniehmen wird. Borerit ichweben nur Berhandlungen.

due Jn- und Husland.

Bruffel, 6. Gept. Die Beitungen fundigen an. bag im

derbit eine Sondersitzung der Zuderkonferens nati-inden wird sur Erörterung der Stellungnahme England und Italien gegenüber, die feit dem 1. September aus der Konferens ausgeschieden find.

Madrid, 6. Sept. In Barcelona sind neue Unruben misgebrochen. Zwei Bolizeibeamte und 40 Zivilversonen vurden bei den Straßenfämpsen verleht.

Besgrad, 6. Sept. Die Regierung hat, da die diesährige Ernte gut ausgefallen ist, das Berbot der Gestreide- und Futterausfuhr ausgehoben.

Tanger, 6. Sept. Bier Marostaner, die verdächtig ind, den Leiter der Mannesmann-Berse. Balter Ovih, im Juli vorigen Iahres erschlagen und ausgeraubt zu baben, ind verhaftet worden. Iwei von ihnen sollen ein Geständnis ibgelegt haben.

Totio, 6. Sept. Das japanische Ministerium des Außern zeabsichtigt nicht, wegen ber Tötung mehrerer Japaner zurch Soldaten der Regierungstruppen in Nanking sofort einen Schritt bei der chinesischen Regierung au unternehmen, ondern will erst die erganzenden Berichte abwarten. In ebem Falle wird der erste Schritt auf diplomatischem Bege

Motio, 6. Sept. Der Direktor des politischen Bureaus m Ministerium des Außern. Abe, wurde gestern abend durch Dolchstiche schwer verleht. Es scheint sich entweder um eine Bewegung gegen das Ministerium im Zusammenbang nit den Vorfällen in Ranking oder aber um eine Bervoechstung Abes mit Sunjatsen, dem Abe abnitch siedt, zu

Braunschweig, 7. Sept. Herzog Ernst August wird hier am 12. November seinen Einzug halten. Berlin, 7. Sept. Rach einer halbamtlichen Erklärung werben die deutschen Bundesfürsten sreiwillig Wehrbeiträge in berselben Bobe leisten, als ob sie den Bestimmungen des Geseyes betr. den

Wehrbeitrag unterworfen waren. Belgoland, 7. Sept. Das Bafferfluggeug "D 14" verlor beim Landen ben Schwimmtaften. Der Apparat legte fich in-folgebeffen auf die Seite und wurde total zertrummert. Die

folgedessen auf die Seite und wurde total gertrümmert. Die Insassen lieben unverlett.

Bruffel, 7. Sept. Die französische Heeresleitung hat eine bedeutende Berstärfung der französischen Garnisonen im MaasDepartement angeordnet.

Friedrichshafen, 7. Sept. Das größte bisher gedaute
Zeppelinlustschiff hat von dier aus unter Jührung des Grasen
Zeppelin eine wohlgelungene Brodesahrt unternommen.

Konstantinopel, 7. Sept. Dier ist die Ansicht verdreitet,
daß es dei den Berhandlungen mit Bulgarien zu einer Einigung
auf der Grundlage kommen wird, daß die Türkei Adrianopel und
Art-Klisse behält. Rirt-Riliffe behält.

Rick-ninge begatt.
Tetuan, 7. Sept. Zwischen spanischen Truppen und Auftändischen kam es zu einem heftigen Gesecht, in dem die Spanier 20 Mann verloren.
Rew. Port, 7. Sept. Die Einigung zwischen den Bereinigten Staaten und Meriko diirste auf keinerlei Schwierigkeiten mehr stogen. Wie verlautet, wird Präsident huerta am 15. September dem merikanischen Kongreß erklären, daß er im Interesse des

Friedens gurücktrete.

Teheran, 7. Sept. An der türtisch-persischen Grenze tam es zwischen russischen und türkischen Truppen zu einem vierftündigen Kampf, bet dem die Türken in die Flucht geschlagen wurden.

Dof- und Dersonalnachrichten.

Bur den Besuch des Kaiserpaares in Cadinen ind Rominten sind folgende Anordnungen getroffen. Der Kaiser trifft am 17. d. M. mittels Sonderzuges in Elbing ein und begibt fich von dort im Automobil nach einer nahegelegenen Gutsberrschaft. Die Kaiserin trifft von Bildvart aus in Cadinen ein. Dort ist ein Ausenthalt von ister Tagen, in Rominten ein solcher von zehn Tagen vor-

Raifer Bilbelm bat mabrend ber Manoper in Bal Salabrunn im Grand Dotel ber fürftlich Blegichen Babo verwaltung Quartier genommen.

Der Hersog von Cumberland hat aus Anlat den Bermahlung seines Sohnes Ernst August mit der Brinzessis Biktoria Luise eine Erinnerungsmedaille anfertigen lassen, die jeht an alle an der Hochzeitsseier beteiligten Bersonen durch Bermittlung des Kaiserlichen Oberhosmarschallamts nach Borschlag der verschiedenen Ressorts ausgegeben

* Ronig Friedrich August von Sachfen wird am 13. Rovember ben Antritisbesuch bes Bringregenten Endwig in Munchen erwidern.

* Der italienische Minister bes Außeren Marquis bi San Biuliano wird am 21. b. M. bem öfterreichischen Minister bes Außeren Graf Berchtold in Luchtau einen zweitägigen Befuch abstatten.

Der König der Sellenen, begleitet von dem ariechischen Kronprinzen, ist am 6. d. M. in Berlin eingetrossen. Die Fürklichseiten wurden von dem Kaiser und den Brinzen Eitel Friedrich, August Bilbelm und Oksar von Breußen empfangen. Rach gegenseitiger Begrüßung überreichte der Kaiser dem König die Kette um Schwarzen Adlerorden und den Feldmarschall. iab und ernannte ibn zum Ches des Z. Rassausichen Insanterieregiments Rr. 88. Dann überreichte der Kaiser dem Kronprinzen das Großtreuz des Roten Ablerordens nit Schwertern und den Roten Ablerorden dritter Klasse mit Schwertern und der Königlichen Krone.

Deer und Marine.

* Keine Anslandsfahrt der dentschen Hochscestotte. Das in französischen Blättern verdreitete Gerücht, die denticht Dachseestotte werde im Laufe des Winters eine Gahrt nach dem Mittelmeer unternehmen, ist unzutressend. Die Soch-ieestotte bleibt, soweit nicht für einzelne Schiffe Auslands-dienst in Frage kommt, in der Nord- und Oitsee.

Musbebung für Dentich Cubweftafrifa. Die Mus-sebung von Beigen in Deutid Gubmeltafrifa aur bireften

Linstellung in die Schubtruppe wird zum erstenmal im Mars 1948 erfolgen. Icht muffen alle wehrpflichtigen Weiben im Schubgebiet ihre Wehrpflicht in der Armee abeisten, und nur wenn sie als Freiwillige in der Schuhtruppe sienen wollen, sind sie in lestere einzustellen. Diese war ich im wesentlichen vorerst auch weiter aus Freiwilligen

Die Bemannung ber deutschen Unterseeboote wird im tommenden Ubungsjahr einen Bersonenbestand von 360 Köpfen aufweisen. Es sind u. a. 9 Kapitänleutnants and 21 Oberseutnants aur See zu Unterseebootssommandanten ernannt worden. Das zeigt, daß nunmehr eine ichnebere Bereitstellung neuer Unterseeboote dant der Bewilligung vermehrter Mittel durch den Neichstag ermöglicht narben ib

Jahrhundertfeiern bei Dennewitz.

Bur Jahrhundertfeier der Schlacht dei Dennewit haben am 6. September zwei bedeutsame Gedenkseiern stattgefunden. Angesichts des Deukmals für die Gesallenen auf der Jöhe unweit des Dorfes Niedergörsdorf dei Jüterbog wurde ein feierlicher Alt abgehalten. Die Festrede hielt Fürst Bulow. Später erfolgte die Enthülung des neuerrichteien Denkmals für den Grasen Bilow v. Deunewit im Dorse Dennewit. Dier sprachen Brof. D. Scholz von St. Marien in Berlin und der Urenkel des Siegers non Dennewit. Dietrich Graf Bulow v. Dennewits. Siegers von Dennewit, Dietrich Graf Bulow v. Dennewit-Grunhoff. Fürft Bulow fagte in feiner Rebe u. a.:

D. Scholz don St. Marten in Berlin und der litentet des Siegers don Dennewith, Dietrich Graf Bülow d. Dennewith Grindoff. Fürft Bülow fagte in seiner Rede u. a.:

Alls beute vor dundert Jahren, am 6. September 1813 die Some über diese Landigaft aufging, bestiege den Generol v. Büldow den Richtum von Edmansborf, eine Lieine Begitunde von dier. Bon der Söbe des Turmes überdliche er die Gegend, sein Auge war auf Dennewih gerichtet. Er sühlte, um was es ging und was an diesen Septembermorgen zur Entscheidung stand. Dierauf gaber Eutenbermorgen zur Entscheidung stand. Dierauf gaber Eutenbermorgen zur Entscheidung stand. Dierauf gaber Euten und suhr dam nort: Seit dem Tage von Dennewih dat sich unserer Aaustskadt sein Feind mehr genähert, und so Gott will, wird die wieder ein Feind wor den Zoren der Stadt Berlin sieden mehr genähert, und so Gott will, wird die wieder ein Feind wor den Zoren der Stadt Berlin sieden Mm Tage nach der Schlacht schrieb der Sieger an seine Fraux Ilnsere Truppen baben Bunder getan, es sind wieder die alten Breußen von Krag und Leuften. Waarum siegte Billom und mit ihm sein kapteres Seeri Abelle er die Situation vom ersten Roment an richtig beurteilse und, nachdem er die ersäht datte, auch die Entschlüßfäbigseit besaß, auf Grund seiner Ersenntall zu dandehen, die Schlagtraft, ohne die es feine Ertolae gibt Westellen, der es feine Ertolae gibt Wanner, die hier künnflen und bluteren, warer Soden ernes Ostens, von dem ich in meiner erten Redi im Abgeordwetendanie sagte, das er unserm Starts weien, dem Beamtentum und der Armee seinen kaufen was den Armee der Bege. Aus eine Gesies der Bege. Aus eingebrilde hat. Diese damalissein dem Breußen steunde steune Starts weien, dem Beamtentum und der Armee steine heuter weien ber schlängene und ausgesonen, dem Beamtentum und der Armee steine Haufer und Steine Weben geleichen der Gesies der Geneben hellte vor allem dem Ferben, zu unserem kroßen der Gesies der Geneben felle den Verdenschlan der Gesiehen au unserem geren der nichten Beite werden der Gesiehen mais both, und immerbar both!

Es folgte ein braufendes Soch auf den Raifen, Babrend bann die Ehrengafte fich nach der unmittelbat zu das Denfmal grengenden Dennewid-Gedeuthalle be-

gaben, die die Angedenten des Schlachtfeldes vereint, und hier ein Frühstüd einnahmen, entwickele sich der Festzug vorbei an der Halle nach dem Dörschen Dennewis. Hier wurde ein Bensmal für den Sieger von Lennewis ent hüllt. Ein Barademarsch von 80 Kriegervereinen von dem General v. Loewenseld, dem Bertreter des Kaisers, bildete ben Abichlug diefer iconen vaterlandifchen Beran-

Soziales und Volkswirtschaftliches.

* Beendigung des Berftarbeiterftreife. Die Arbeits. nachweise für Werftarbeiter sind in Damburg wieder eröffnet worden. Da sich Arbeiter aller Kategorien melben, bürfte sich bie Wiederaufnahme der Arbeit-glatt vollziehen, wenn auch dis zur vollständigen Biederherstellung des Werftbetriebes noch einige Tage vergeben werden.

Kongrelle und Verlammlungen.

Internationale Bereinigung für Befampfung ber Arbeitslosigkeit. Die erste Generalversammlung der Inter-tationalen Bereinigung für Bekämpfung der Arbeitslosigkeit it in Gent unter dem Borsis des ehemaligen französischen Rinisterpräsidenten Leon Bourgeois eröffnet worden. Bier-nundert Bertreter der meisten Staaten, vieler Städte, der Bissenschaft und der Gewerkschaften waren erschienen. Französische und belgtiche Gewerkschafter sorderten die Unterhaltung der Arbeitsnachweise aus öffentlichen Mitteln, ider ihre Berwaltung durch von Arbeitern und Arbeitgebern vernöblite Angestellte. jemabite Ungeftellte.

Lokales und Provinzielles. Mertblatt für ben 9. Ceptember.

Connenautoang Connenuntergang 620 | Monbaufgang Bronbuntergang 4" R 10" R 1787 Italienischer Ratursoricher Luigi Galvani in Balogna geb. — 1624 Chirurg Robert Bilms in Arnswalde geb. — 1828 Musificher Dichter Graf Leo Toiftoj in Jasnaja Boljana geb. — 1881 Schriftsieller Christian Scherenberg in Zehlenborf geft. — 1804 Agnptologe Heinrich Rarl Brugich in Charlottenburg gest.

O Gepfesseres Obst. Gepfessetes Obst gibt es auch? wird mancher fragen. Freisich, auch das gidt's. Man mache nur eine sleine Reise und frage auf dem Bahnhof nach Obst.— und man wird bald wissen, das awar nicht das Obst elbst, aber doch die Obstpreise sehr "gepfesser" sind. Die Sisenbahnvenwaltung sorgt dassur, das auf den Bahnhosen un ieder Zeit irgendwelches Obst für den Reisenden bereit gehalten wird. Dann sollte sie aber auch dassir Sorge tragen, das es dem mittleren Bürger möglich gemacht wird, solches zu ersteben. Eine Reise ist schon an und für sich sossivität, wer a er noch unterwegs Ekwaren saufen will, solstwielig, wer a er noch unterwegs Ekwaren saufen will, muß tief in seinen Beutel greisen. Gerade das gesunde Obst müßte zu billigen Breisen zu baben sein. Was nüßen alle schönen Anordnungen, wenn sie seinen praktischen Wert baden! Wunderbare Apfel, Birnen und Klaumen werden uns auf sauberen Kappellern serviert, aber die Breise—brr. Wenige Begüterte können sich nur den Lurus gestatten, bier Obit zu kaufen. Gerade die armen Leute aber, die stundenang in Bersonensügen sahren und die der Erfrischung oft dringend bedürsen, müssen leer ausgeben.

* Prodinzialderein bom Roten Krenz sinr Hessen.

* Provinzialberein bom Roten Greng für Beffen-Raffan. Die Bahl ber bem Brovingialverein angeschloffenen Bweigvereine beträgt 41 mit 12 621 Mitgliebern. Das Bermogen bes Provinzialvereins beläuft fich nach bem legten Abichluß auf 23552,49 DH., movon 16 500 Mt. in Bertpapieren angelegt find. Die Bahl ber frei-willigen und Rrieger-Sanitätsfolonnen beträgt nach ber Statistif vom 31. August 1911: 88 mit 2609 Mitgliedern, darunter 575, und zwar 421 Träger, 148 Pfleger und 6 Mann Depotperfonal gur Bermendung im Etappengebiet und 1043, darunter 887 Träger, 101 Bfleger und 55 Mann Depotperfonal, gur Bermenbung im Beimats. gebiet bereit und geeignet. Freie Brunnen- und Bade-turen murben im Borjahr feitens bes Bentralfomitees

an 41 hilfsbedürftige Rriegsteilnehmer | Musbildung ber Geminariften in ber erfemie bisher an ben Lehrerfeminarien gu Fulba, Frantenberg, Somburg, Montabaur, und Uffingen ftattgefunden. Die Musbilb. fcmeftern und helferinnen vom Roten Rren Fortidritte gemacht. Bor ber hierfür beftimm tommiffion hatten bis jum Chlug bes 8. 9 Bruflinge Die Brufung als Silfsichweffer Rreug erfolgreich abgelegt. Die Bahl ber in bereiche des Brovingialvereins porhandenen, mäßig ausgebildeten helferinnen vom Robeträgt 145. Auf Beranlaffung des Bund wurden am 16. Juni 1911 mehterenats

anderen Zeitpunkt Kornblumentage veranftali Erträgnis sich auf 29 630,53 Mt. bediffert, Hachenburg, 8. September. Wie uns von i krankenkosse mitgeteilt wird, ist ber in ben Nummer des "Erzähler" gemeldete Unglucksis Budenbacher Ben ein befonbers ichmerer. gludte fand nur porübergebend im hiefigen f Aufnahme und murbe bann in bas Bingen, Limburg überführt. Die Berlegungen bes febr fcmere, fobag menig hoffnung norhanden Berungludten am Beben gu erhalten.

Bu Jugendpflegern für bas Giats murbe für die Rreise Dill, Befterburg, Di Unterwefterwald und Ufingen Lehrer Birb Cronberg i. T. ernannt. Bur Entlaftung ber bir jugendpfleger mit ber Bahrnehmung ber Dbit eines Begirtsjugendpflegers in den Rreifen C Obermeftermalb und Wiesbaden Stadt ift Beb in Bodift beauftragt morben.

eine

gus.

1 5. Gr

at Milg

gung it

tht ein abeweg Fräul

grau grau

d Fran Emfrag Gurfy

den ni fein Flasch, werkte, w Fest In Sch

në m

A. Sep

dennen ub biefe den etm den fchu

Altenfirden, 6. September. 3m Jahre 1912 im Rreife Altentirchen an Gintommenftenern, m und Gebäudesteuern, sowie an Gewerbe- unb ; fteuern burchmeg 21 Brog. erhoben. Gegenübet ftatiftifden Erhebung vom Jahre 1903, mo & 16 Brog. feftgeftellt murben, ergibt fich eine unserer Kreisumlogen von 5 Brog. Der i Kreissteuern max nach bem berichteten 114052 Mt. ober 1,54 Mt. pro Ropi. treten noch die indireften Steuern mit 27307 Ropf. Die ertragreichfte indirefte Steuer mar be fteuer mit 22 970 Dit., bann folgen bie Gon fteuer mit 3805 DRt. und die Wertzumachiten Die Gefamtbelaftung berechnet fich für unfem ? 1,91 Mt. pro Ropf ber Bevölferung.

Dieg, 8. September. Beftern fand bier ber tag des Lahn. Dill-Turngaues ftatt. Dieje To lediglich bem Turnfpiel. Es fanden liebe Bettipiele in Fauft- und Schleuberballfpiel fte murben eine größere Ungahl Stodipiele unt lauf gezeigt. herr Realichuldirettor Dr. En richtete im Entfernungenschätzen und Roder Dannerriege des Zurn- und Fechtliub Dies beia bem Spieltag mit 40 alteren Berren. Ein Stände turnen und fpielen ant 2 Abenden mit großem Gifer und großer Freude. Det llebung bildete eine Besprechung über bu-18. Oftober und die von der beutiden Zu planten Gilbotenläufe gur Ginmeihung bes Bil

bentmals.

Ein zernortes Leben.

Rad dem Stalienifden von D. Walter.

Radibrud verboten.

Barum?" "Natürlich um eines Weibes willen!" brummte der Trödler. "Er war ein Rarr! Brachte dem Mädchen Rorallen und Berlen von der Reise mit. Gie hatte veriprochen, ihn gu beiraten; als er aber nun wiedertam, ftieß sie ihn zurud und wollte nichts mehr von ihm wissen. Da sprang er vor ihren Augen ins Meer. Bunderliches Bolt — die Menschen!"

Fabio hatte unterbeffen ben Angug betrachtet. gefiel ihm für feinen 3med und ohne langes Feilschen bejahlte er ben Breis.

"Sabt Ihr nicht einen Wintel, wo ich mich umlleiben

tonnte?" fragte er dann. "O gewiß! Dort hinten ift mein Stübchen! Schön ist's nicht, aber es hangt doch ein Spiegel drin – ihr Spiegel. Kommt!"

Ueber die am Boden zerftreut liegenden Gegenftande ftolpernd, führte er Fabio durch eine schmale Seitenture in einen fleinen schmutigen Raum von dürftiger Aus-ftattung. Richts als ein elendes Strohlager und ein gerbrochener Stuhl. Dicht am Fenfter hing der Spiegel, von dem er gesprochen, reich in getriebenem Gilber ge-

arbeitet, ein Deifterftiid antiter Runft. Sobald Fabio fich allein fah, trat er por den Spiegel, um fich zu betrachten. Gin Stich ging ihm burchs Berg, als er sich erblidte. Der Alte hatte recht gesehen: er mat alt und fein haar schneemeiß. Zwanzig Jahre hätten ihn nicht so verandern können, als die eine Schreckensnacht unter ben Toten. Gein Beficht war völlig abgemagert und mit tiefen Furchen burchzogen, mahrend bie eingefuntenen Augen einen ftarren, unnatürlichen Ausbrud hatten. Bieber tam ihm bie Furcht, ob fein Beib, fein Freund ihn erkennen würden. Bum Glud tonnte er genilgend Beweise vorbringen, bag er wirklich Fabio

Geinen gewiß um fo eifriger bemuht fein, ihm bie ausgestandenen Leiden vergessen zu machen. Mit folden Troftgrunden seinen Schmers nieder-

Romani mar und nach bem erften Schreden murben bie

zulegen. Als er dann abermals einen Blid in den Spiegel warf, mußte er faft lächeln über seine Metamorphoje. Er fah jest gar nicht mehr so abschredend aus: bas malerische Kostiim stand ihm vortrefflich und die scharlachrote Müge auf den vollen, weißen Loden machte einen gang originellen Eindrud. Etwas von ber früheren Lebenstraft und Freudigfeit erfüllte fein Inneres; jest tonnte er fich boch wenigstens wieder vor Menschen bliden lassen und in furzer Zeit, das fühlte er, würde er sich wieder ganz erholt haben. Bielleicht erhielten sogar seine Haare ihre ursprüngliche Farbe zurück und wenn nicht, nun befto intereffanter murbe ber Wegenfat swifden feinem jungen Beficht und bem weißen Saare fein.

Mis Fabio völlig angefleibet mar, verließ er bas Stübchen und trat wieder in den Laden. Der Trödler, ber eilig angelaufen tam, riß voll Bewunderung die fleinen, ftechenden Augen auf. "Heilige Madonna!" rief er, "wie prächtig seht Ihr aus! Diese Größe und die Breite! Ein Jammer, daß Ihr alt seid! Was müßt Ihr in Eurer Jugend start gewesen sein!" Und mit einem Seufzer fügte er hinzu. "Ich war auch fo traftig und babei ber gewandteste Fechter weit und breit! Was meint Ihr wohl, — mit einem Streich durchhieb ich siebenfach gefaltete Seide! Ihr tonntet bas gewiß auch, — es hängt nur von ber Geschicklichkeit ab."

Bahrend ber Alte fo vor fich hinschwatte, überlegte Fabio, was er zunächst tun sollte. Er hielt es für geraten, nicht bei Tageslicht nach Sause zurüchzukehren; er surchtete, der unvermutete Anblid des Totgeglaubten tonne feine Frau zu fehr erschreden und baburch fchlimme Folgen nach fich ziehen. Wenn er den Abend abwartete, konnte er unbemerkt bis an die Billa gelangen und bort einen der Diener ober vielleicht gar feinen Freund Guido Ferrari treffen, der es dann übernehmen follte, Nina langfam auf seine Rückfehr und auf sein verändertes Musjehen vorzubereiten.

Die Stimme bes Troblers wedte ihn aus feinen Gebanten. "Geht Ihr noch weit?" fragte ber Mann mit der

Reugier des Alters.

"Ja - fehr weit!" war die furze Antwort. "Sagt mir noch eins!" Und der Alte legte seine tampfend, beeilte er fich, die Rleidung bes Fifdjers an- fnocherne Sand auf den Arm Fabios. "Cagt mir noch

eins, — ich werde Euch auch nicht verraten: zu einem Beibe?"

Der Trödler brach in ein häftliches Gel .Sa ha!" frächzte er, "Ihr geht zu Werdet nicht der Erfte und nicht der Lette nur! 3hr feid ftart und habt einen fri Geht nur zu ihr hin, — überrascht sie und tötet fie! Ihr fonnt bas ja leicht tunl tötet fie!"

Jabio hielt nicht langer ftanb, die Born ichen, boshaften Alten emporten ihn. Er berill beffen Rabe zu tommen, aber mi Stragen, im lauten Gewühl ber Menge hot wieder und wieder den Gag: "Geh' und -

Vermischtes.

n die nur Berufene eingeweiht werden. Manne nanche Kochin butet ein gutes Speiferesept me nache Köchin hüter ein gutes Speiferesept wer den Dit sind es nur kleine Zutaten, die eine Speifer gerade von solchen Gerinstiosist der ganze Wohlgeschmaaf eines Gerichten und für sich ist keine Kunft, wohl aber darum ersordert das Zusehen von Würzen zewisse Geschällicheit. Die erfahrene danst rellich im Griff", wieviel sie von dieter oder tehnen muß; die Anfängerin muß da geditien nuch fleines Zuviel kann da sehr ihnen ein kleines Zuviel kann da sehr ihn dar der besten Zubereitung will erraten sein. Vennacherlet goldene Regeln, manche Knifte. Mund du Wind durchten, die man von einer Kochkunst erfährt und für die die kluse Dankbar ist. Bon Bedeutung ist es auch wartige lehren, die kleinen Geheinnisse das auch alsericht sochen muß. Bindende, allgewein assericht kochen muß. Bindende, allgewein alsen sich da nicht ausstellen. Dier muß die ihrt die henen des gelundheitssändernd nuß man zum Beispiel wissen, das gebraten diesen suträglicher ist als gekochtes. Sank Boeeisen durch das Kochen austaglicher und nahr ind warene Speisen den kalten immer vornung Magensaft wirkt erst dann auf den Speiserel elbe Zeunperatur wie das Blut erreicht dat, dass ficher liche eine bedeutungsvolle Kunst. sangt unfere Gefundheit ab.

netalperfammlung bes Bereins naffauifder arftwirte perbunbene Musftellung von Er-Beld. und Beinbaues, bes Moltereiflugel, Dafchinen und Berate, findet am 14. September, mittage 12 Uhr, ftatt. mung für die Beneralperfammlung am Gafthaus "Bur Krone" ift bie folgende: bericht, Borlage ber Rechnung, Borlage bes Bortrag bes Landesbantbireftors Mau fiber "Die Errichtung ber noffauifden erungsanftalt und beren Bebeutung für bie ", Bohl ber Direttorialmitglieber, BBahl sprüfungstommiffion, Untrage bes 13. land-m Begirtsvereins: Das Direktorium begm. baftetammer wolle bei Ronigi. Regierung porftellig merben, bag ber § 50 ber Begeung pom 7. November 1899 abgeanbert merbe, er fetigen Faffung bei ftritter Durchführung lefahr für ben Obftbau an Wegen bebeutet Bereinsmitglieb R. B. Bierbrauer in Biernug bes 3. landwirtichaftlichen Begirfevereins, einen jährlichen Zuschuß von 1000 Mt, für indmirtschaftliche Winterschule in Hachenburg, 5. landwirtichaftlichen Begirtspereins auf emes jährlichen Buschusses von 1000 Mt. Bericht ber Begirtspereine liber ben Stanb und Forftwirtichaft in ihren Begirten.

wood, 7. September. Beftern murbe hier Bereinsturnhalle des Turnvereins eingeweiht. mobnte die gesamte Einmohnerschaft, ber bes Lahn-Dill-Baues und herr Lanbrat aus Dillenburg bei, herr Kommerzienrat g hatte für ben Bau neben Material er-Smittel gur Berfügung geftellt. Gin Feftfpiel, Turnvereine ber Umgebung geftalteten ben

einem fehr inhaltreichen.

Don b ber idajal

anben

III, GE

7 307

5. Geptember. (27. Tagung bes Allgemeinen quenvereins in Giegen vom 6 .- 8. Ottober m Allgemeine beutiche Frauenverein wird feine ung im herbft in Giegen abhalten und wir wien mitguteilen, baß folgende öffentliche für bie Abende feftgefest morden find. m am 6, Oftober Fraulein Dr. Marie Bernaps m ein urfächlicher gufammenhang zwischen bewegung und bem Geburtenrudgang", am staulein Dr. Gertrud Baumer über "Wirt-Entfachen und Rulturforberungen in ber und Fraulein Belene Lange über "Der frauenfrimmrecht". Um Rachmittage bes foll eine Jugendversammlung stattfinden. Munft über bas Programm ber Bersammlung Dberftleutnant Raumann, Giegen, Geltersfrau Schmibt, Giegen, Schiffenbergermeg 8. tagen richte man bitte an Frau Professor Biegen, Gubanlage 10.

6. September. Gin bier in Stellung befind. m namens Roghirt von Schweinfurt erhielt feinen Ungehörigen ein Batet, in bem fich alde, angeblich Limonade, befand. Das beitte, bağ bas Getrant ungeniegbar mar und Beitftellungen ergaben, bag es fich um Bift Edweinfurt murben fofort auf Unordnung Staatsanwaltichaft Ermittelungen angeftellt. Ergebnis einer Sausjuchung bei ber Mutter

b wird Stillschweigen bemahrt.

September, Bet bem geftrigen 100 Riloanen fturgte ziemlich am Beginn bes Rennens er Buignards. Der Schrittmacher Scheuerbiefer felbft fuhren in ben liegenben Motor etma 20 Meter meit fortgeschleubert. Alle hwer verlett. Guignard blieb unverfehrt. Sturg gefchah infolge einer Beschäbigung gemaschine bes Dauerfahrers Buignarb. Der ber vergangenen Racht. Auch in bem Be-Schrittmachers Meinhold aus Steglig ift ung gu perzeichnen.

Rurge Radrichten.

lendung brachte sich ein in den zwanziger Jahren mittels eines Repolvers zwei Schüffe in den Unterstädn nicht tötlich wirften. Er wurde in das dortige Sersührt, wo er an den Berlezungen starb. — Die stimiste 77jährige Frau Ratharina Hillingshäuser in den Lahnbergen unterhald Fachingen abliegend aufer den Bromballegenb aufgefunden. Die Frau mar beim Bromab. Der Schuß gerschmetter liegenden Soldaten, ab. Der Schuß gerschweiterte einem Jührigen ben danb vor den Gewehrlauf hielt, die linte Hand. die mußte dem Knaben amputiert werden. — In Ultwars bei Fulba wurde an fünf Stellen Brand. Bedaube brannten ab. Bor Wochen wurde ein Mandenbes Beanliten gerten wurde ein mitabendes Drohfdreiben aufgefunden.

Nah und fern.

Durch die in Begleitung in borgefommenen Rieberichlage murbe, wie en wird, die Beendigung der Getreideernte tile binausgezögert. Immerbin ift jest ber Dalmfrüchte geborgen, nur Hafer ftand beaußen. Es hängt bas damit zusammen, Lagern dieser Frucht die Erntearbeiten erated baufig darauf hingewiesen, daß bas ders in biefem Jahre fehr langfam reift. gebniffe ber einzelnen Getreibearten murben ung Ungufriedenheit geben, hatte das eine magnitige Erntewetter die Beschaffenheit nicht baebrückt. Die Borarbeiten für die Gerbst-

bestellung find wegen der fpaten Raumung der Felder imd im hinblid auf die Grummeternte noch nicht weit vorgeschritten. Das Ergebnis der Jutterernte befriedigt, abgesehen von einigen Gebieten Mitteldeutschlands. Das meift reichlich gewachiene Grummet wird in guter Beichaffenheit eingebracht. Der junge Rlee entwidelt fich bisaer gunftig. Für die Sadfruchte war das warme und vorwiegend trodene Better fehr dienlich, besonders für die Kartoffeln, beren Ernteaussichten sich sum Teil erheblich gebeffert haben. Die Ruben werben nach wie vor gunftig beurteilt; fie haben sowohl im Bachstum als auch im Budergehalt weitere Fortidritte gemacht.

O Telephon nach Ruftland. Die Beftrebungen O Telephon nach Rugland. Die Bestrebungen beuticher und russicher Handelskreise, das Telephonverdot in Russland, das für das Ausland noch besieht, zu durchbrechen, scheinen Ersolg zu haben. Bisher ist von Deutschland nach Russland ein Ferngespräch unmöglich, da seine Telephonseitungen bestehen. Alle Telegramme, die von Deutschland kommen, unterliegen einer gewissen Bensur. Die russiche Bost hat sich gegen die Einsührung des Auslandstelephons hauptsächlich beshalb gesträubt, weil eine überwachung sich nicht durchsühren ließ, die im Russland eben au dem Eigenstümlichkeiten der Grenzbehörden gehört. eben zu den Eigentümlichkeiten der Grenzbehörden gebort. Mmählich hat man aber eingeleben, daß auch Rugland ich auf die Dauer den modernen Einrichtungen nicht verichließen kann, und die ruffische Telegraphenverwaltung bat selbst angeregt, eine Telephonperbindung von Memel nach Libau ju fchaffen, die fpater bis Betersburg verlangert

O Lebendig eingemauert. Auf ber Beche Shamrod I/II bei Berne brennt es feit bem 28. August im Revier bes Steigers Eiven im Flog unterhalb ber vierten Sohle. Die Roblenforberung ift bort eingestellt, in ben Begen werben meift Biegelfteine und Mortel bergugefahren. Aberall find meist Ziegelsteine und Mortel berzugesahren. Aberall sind Maurer tätig, um das Feuer abzudämmen und zu erstiden. Jest schickte num der Steiger Barenhold zwei Rohrleger in eine alte Strecke, um das Rohrmaterial auszubauen. Kurz darauf samen einige Maurer dorthin, um eine Feuermauer zu sehen. Plöhlich sagte der Rohrleger Klebsattel zu seinem Kollegen: "Donnerwetter, mir kommt 25 so ipahig vor, der Schweiß dringt mir so sehr aus den Augenhöhlen, ich glaube, es ist hier nicht richtig. Dhus weitere Worte zu machen, eilte Riedsattel der Strecken weitere Worte zu machen, eilte Riedsattel der Strecken würdung zu die er zum größten Schrecken permaner mundung su, die er gum größten Schreden vermauer fand. Dit Robren ftiegen die beiden Eingemauerten geger die Mauer, um sie einzurennen. Das gelang ihnen jedoch nicht. Bum größten Glud borte zufällig der Fahrsteiger Dickmann das Klopsen und veranlagte ihre Befreiung Sonft maren fie rettungelos erftidt.

O bie Waldbeerenernte in Bayern ift in biefen Jahre gang ergiebig ausgefallen. So vertehrte jum Abtransport ber Beeren allein aus bem mittleren Bayerifdes Walbe und der mittleren Oberpfalz seit dem 11. Juli auf der Bahnstrede Schwandors—Hof fäglich ein eigener Eilgüterzug, der sogenannte Beerenzug. Während der 51 Tage, an denen er gesahren wurde, beförderte dieser Sonderzug allein über 800 Wagenladungen Beeren im Werte von über einer halben Million Mark.

O Der Safe ale Ungludeftifter. Durch einen Safen murde auf ber Bidminner Chauffee in Beftpreugen ein ichwerer Unfall berbeigeführt. Als sich der Bostwagen aus Talten auf der genannten Chaussee befand, tauchte ploplich ein Hase auf, der direkt dem Pferde in die Beine lief. Dierdurch wurde das Tier ichen und ging durch, den Wagen hin und her schleudernd. Der Briefträger Nobereit aus Bidminnen murbe überfahren und fo ichmer verlett, bag an feinem Auftommen geaweifelt wird.

O Zwei weitere Opfer bes Mühlhaufener Daffen. mörders. Die Annahme, daß es sich bei den Greueltaten des Lehrers Wagner in Mühlhausen a. d. Enz um das Borgeben eines Wahnsinnigen handele, wird jeht wankend gemacht durch die Tatsache, daß Wagner seine Taten seit Jahren vorbereitet dat und dei seiner Berechtung nehmung auf alle Fragen in rubigem falten Tone Rebe nedmung auf alle Fragen im ruhtgem kalten Lone Kede stand. Zwei der von Bagner verletten Bersonen sind in zwischen gestorben, so daß die Zahl der Opfer einschließlich der Frau und der Kinder Wagners nunmehr 15 beträgt. Die Gerichtskommission hat den Massenmörder six geistig normal erstart. Er macht überhaupt nicht den Eindruck eines Geistesgestörten. Bei allen Bernehmungspersuchen erllärte er, nichts aussagen zu wollen, und wies darauf din, daß er alles, was mit der Tat in Busaumenhaug stebe, schriftlich niedergelegt habe. Der Grund der Tat wird in missischen Familiennerhältzissen gesucht. Wagner wird in miglichen Familienverhältnissen gesucht. Wagner foll sich in seiner Ehe nicht besonders glücklich gefühlt haben. In zwei inzwischen eingetroffenen Briefen hat er bereits die Absicht der Schreckenstat kundgegeben.

bereits die Absicht der Schredenstat kundgegeben.

Geine Riesensenersbrunft wütete im Geschäftsviertel der Stadt Hot Springs in Arkansas. Die Gedände einer ganzen Straße und noch zwölf andere Häusergevierte sind zerkört. Die Feuerwehr wrengte die Häuser mit Dynamit, um das weitere Umsichgreisen der Flammen zu verhüten. Der angerichtete Schaden wird auf 40 Millionen Martgeschäft. 2000 Menschen sind obdachlos. In der Hauptsache sind große Hotels und einige Billen in dem vornehmen Biertel ein Opser der Flammen geworden. Sosortegte sich auch die Alfünderungslust von allerlei Diebesgesindel. Die Bolizei war den Käubern gegenüber machtlos, die Bolizei war den Käubern gegenüber machtlos, die Bolizei war den Käubern gegenüber machtlos, die Schadt vollständig in Dunkel gehüllt.

Kleine Tages-Chronik.

Landsberg, 6. Sept. Bei Rotbenftein unweit Obornit wurde ber biefige Dampferbefiber Bahlers beim Anfahren feines Dampfers auf ber Beimfahrt burch einen Schleppbaten am Ropf getroffen und getotet.

Deffan, 6. Sept. Auf einem Reubau fturzie ein Bau-gerült ab und rig vier Baubandwerfer in die Tiefe. 3wei von ihnen, der Bauunternehmer Körting und der Ptaures Flügel, wurden schwer, die beiden andern leichter verlest.

Salle a. S., 6. Sept. In einer hiefigen Sastwirtschaft entstand eine Schlägerei, wobei die Gaste mit Bergläsern mis den Wirt losichlugen. Dieser zog in der Rotwebe einen Revolver und schoß zwei Angreiser nieder. Der Former Schmeil war sofort tot, ein zweiter Former liegt hoffnungslos danieder. Der Erschosene ist der Schwager des Wirtes.

Stuttgart, 7. Sept. Der Massenwörder Wagner gab bei seiner Bernehmung an, daß er Rache an der ganzen Gemeinde nehmen wollte. Er habe sich selbst töten wollen, sei aber daran nerkindert marken

perhindert morben.

Baris, 7. Sept. In einem Geschäft ju Rancy, in bem frangösische, italienische und beutsche Arbeiter beschäftigt waren, brach ein Streit aus, weil die übrigen Arbeiter sich weigerten, mit ben beutschen weiter gusammen gu arbeiten. Bahlreiche Deutsche haben Rancy verlaffen.

parie, 6. Sept. Dier find Melbungen aus Ottama ein-setroffen, wonach die Teilnehmer der fanadischen Rordvol-tredition von Estimos ermordet worden fein follen.

Baris, 6. Sept. Bet einem Feuerwerfer in Aubervillers murben heute nachmittag bet einer Explosion fünf Berfonen getotet und gehn ichwer verlett.

Ritolajew, 6. Sept. Dier ift ein Cholerafall festgeftelli worben; ber Rrante ift aus Cherion gugereift.

Bomban, 6. Cept. Infolge eines Boltenbruchs er-iranten 150 Menichen, Die einen Rebenfluß bes Beas

berichreiten wollten. Newport, 6. Sept. Infolge eines Wolfenbruchs murbe pier fast der gange Stragenverfehr unterbrochen und bie Untergrundbahn unter Wasser geseht. Das Wasser stand einen Reter boch.

Berlin auf der Straße.

Einbrude und Schilberungen von Erich R. Schmibt.

Tauennienftrage im Rebel.

Die Straße liegt draußen im Westen der Stadt, auf der Grenze von Berlin und Charlottenburg, dort, wo am Boologischen Garten gedrängtes Leben bastet. — sie ist das vichtigste Bindeglied swischen den Stadtzentren und der westlichen Bororten. Man empfindet den eigenarks ichimmerden Farbenton, der diese Stade füllt, am stärsten, wenn man aus der ichweren, beengend warmen Utmosphäre eines Cases plöglich ins fühle lichtzerschnittene Dunkel britt.

eines Cafés pläslich ins fühle lichtzerschnittene Dunkel iritt.

Bu beiben Seiten bes braunkörnigen Kiesweges, ben unreise nacköftige Bäume in boppelter Reihe flankteren, Tiesen die Kobalkliveisen blank und seucht. Die Gidblammenbündel, die scharf und langstradlig aus den Schausenkern stechen, legen gleisende Bänder quer über sie von beiben Borden. Es ist, als zögen weise und rosige Lichtwüden ihre grellen zerstließenden Spuren . Darsder sieht aus prickelnden, seindunstigen Füßen ein blaßgefärder Reselber alles umspannend in die Odde steigt, schwer und draun aus den Däckern liegt und den Dimmel zu sprübenden, zleichfarbenen Stäubchen zerseht ...

Die großblumigen Leuchtugeln, die über der Straße dängen, tragen mehlige düllen, die über lassen an der Gerne sind alle Gassiammen die Erde siehen lassen. In der Gerne sind alle Gassiammen dieich und unscheinden geworden, — der Rebel hat ihre Krast ausgesogen, sie schweben wie verwischte Milchblasen zwischen den Däutern: hängen rei in nebligen Schleiern. Eine rote Laterne späht wie ein dlutiges Auge durch den Feuchtstaub.

Uuf dem Alphalt schieden sich sleine Jandwagen durch unförmige Lastsuben vorhei; rollen dunte Kessamden daswischen sauft. Man macht ihr ehrerdietig Plas.

An den Schausenstern vorüber, disweilen gedäuft steher dieibend, den Gedaufenstern vorüber, disweilen gedäuft steher dieibend, den kangen gedauftigen. Gertage zeben. Sie tragen geduldig die Genandung, die ihner Baris oder London als lette Wode schus; geben mit dares sehn blassen, gleichgüllsigen Geschaptigen. Geschaptigen Geschaptigen, geben, mit dares sehn blassen, gleichgülligen Geschaptern; sehen einander sehn blassen, gleichgülligen Geschaper; sehen mit dares dautn.

Der schwarze runde hut mit schmaler Randung pendeli in sahllosen Exemplaren durch den Lichtdunft; nur seiter abgelöst von grauen, weichwandigen Filsbüten mit person licher Formgebung. Die jungen Serren dieser Gegend sopieren musterhaft die Gebärden der Exwachsenen; graden die Hande in die Seitentalchen, frümmen den Rücken wirdstem Bogen. Sie haben alle ihr Bordiste irgendelnen Sänger, einen Schausvieler, der im väterlichen Dause verstehrt; den sie ehren, dem sie zustatschen.

Die Backsiche, die zu zweien und dreien auf ihren blitzenden Schuben über die Steine tänzeln, verfolgen die Damen, die Gerücke von Welt und Bornehmbeit und Modeparium um sich wirdeln, mit verstehenden, kenntniskreichen Blicken . Und diese Damen stellen den Saupteil des Kublikums.

Bublifums.

Bilden ... Und diese Damen stellen den Haupteil des Aublikums.

Sie tragen kleine Heite mit keden, stellen Reiberkedern, die die Rode in diese Zeit dineinwarf, sterlich auf das Haar gestuspt; Mäntel von Samt oder Seide flieben über schmale Hüften, sieden sich an den Knöckeln — und lassen den kleinen Füßen nur Raum zu trippelnden Schritten. Sie bleiben an allen Schaufenstern und Villblöften teden; überlegen am Eingung des Kinematogravbentheaters, das zwei grüne Glassadeln wie Fäuste über den Eingung zeckt — überlegen, ab sich ein zehn Minuten langer Aufenthali der Mübe verlohnt; sie gehen in irgendeiner Gedankenwendung weiter mit kursen diegsamen Schritten; mit gerade gerichtetem Körper. Sie mustern mit buschenden Villagenden des Kausbaufes; geben durch den weite das Fensterdusbend des Kausbaufes; geben durch den perichten Abgeneingung, oder dreben plotstich um, — verschwinden auf der lichtgelben Tieftreppe der Untergrunddahn oder im beimlichen Halbdunkel eines Automobils, das auf einen Binf knatternd steht ... Sin und wieder ichiendern Offiziere paarweise durch die leichtbeweglichen Reiben; in grauen Aberröden; mit rötstreisigen Rüben Reiben; in grauen Aberröden; mit rötstreisigen Rüben Biswellen sindet man auch das bestemdete Landaesichtstraendeiner Dame aus dem Reich draußen; sieht man Augen, die starr und staunend über Licht und Renschen weitere teinen Beg sinden zu diesem unrubvoll stimmernden Getriebe ...

Und awischen den Großen und Dalbarosen geben an

Augen, die starr und staumend über Licht und Renschen baiten: keinen Weg sinden zu diesem unruhvoll kimmernden Getriebe ...

Und swischen den Großen und Salbgroßen geben, an den Had swischen gesührt, die Rieinem, in annutigen Lieidern. Mit zarten, vornehmen Gesichtern, an die sich die offenen dichen gevsiegten Hauflichten schmiegen. Mit Augen, die proß und rudig Licht und Redel ergreisen; in den Stesen übe noch und rudig Licht und Redel ergreisen; in den Stesen übe noch und rudig Licht und Redel ergreisen; in den Stesen übe noch die Rutiomodike, alibmatsisch deummend, an ihnen gonüberzisischen.

Das Gewirr wächst von Stunde zu Stunde. An den Saltestellen der Straßendahn stehen die Wartenden dichtziedrängt. Aus dem Abgernad der Tiestbahn kriecht es dichtervort. Bor dem Kaussaus, am Straßendorde, rusen Frauen in blauen Schürzen, schwarzen Kopfsüchern, zwischen Köchen tehend, ihre Plumen aus; sie sind sehr geschäftig. Männer mit sahlen Mänteln, beiteren Stimmen, dieten den Vasinner mit sahlen Mänteln, beiteren Stimmen, dieten den Vasinner mit sahlen Mänteln, deieren Stimmen die erhältsich die Finger. Und die Menschen sie und auf und die Verlagen des Gebachtischen die Menschenstigen Gekaltzichwingt in tausend Farben. Es duldet keinen Stillsand, lein Berlorensein in sich selbst. Kein romantisches Betrachten dessen, das über den Straßen ist.

Die Alphaltstreisen fließen blank und sendt, und der Redel steht über ihnen auf seindunstigen Füßen; und die Zeuchtzigen dangen in Schleierhüllen.

Am Ende der Straße aber ragt, wie ein Steinpseiler, die Gedachtisstirche mit massingen Wagern; sie waltet eigen der und ben kein beit auseinander in den Kebel, der ichwer und braun zu ben Dächern liegt und den Lieme leichsparben zu sprübenden zielchsarben er fehre der ein der der den der der der der der der

fleidifarbenen Staubchen gerfebt . . .

Vermischtes.

Der Appetit der Berliner Schulfinder ift burch bie Bewegung in friicher Luft bei den Ferienspielen ein gang erheblicher gewesen. Die ftabtischen Außenspielglate wurden von unsgesamt 277 985 Kindern besucht. Die auf Roften ber Stadt Berlin erfolgte Bervflegung ber Rinder

erforderte nicht weniger wie 143 869 Liter Milch, 181 Bentner Konferven sur Derstellung von Suppen, 569 671 Stud Bastware und 26 Bentner Kaffee. Außerbem wurden gelegentlich des Schluffestes am letten Ferien tage für rund 1000 Mart warme Burftchen verteilt. Die für die Beforderung ber Rinber nach ben Spielplagen unb für die Berpflegung gur Berfügung gestellten Mittel von 81 549 Mart murben ganglich aufgebraucht.

Bierde in Hosen! Man sollte es nicht für möglich balten, es ist aber Tatsache: es gibt jest auch Pferde, die mit Hosen besliedet einherstolzieren! In Marburg werden seit einigen Tagen die Straßen und Landwege sester Art geteert. Um nun die Bserde der städtischen Teerwagen gegen die heißen Teerspriper zu schüßen, hat man ihnen besonders gearbeitete Hosen angezogen, die den Körper und die Beine bedecken. Es gibt bereits Ansichtskarten, auf denen diese Merswürdigseit verewigt ist.

auf denen diese Werswürdigseit verewigt ist.

Wie ein Staat für seine Raucher sorgt. In Frankreich ist man seit einiger Beit um das Bohlergehen der Raucher sehr besorgt, und der Staat gibt sich die größte Mühe, sie in seder Sinsicht aufriedenzustellen. Die Tabatsregie (in Frankreich hat man besamtlich ein Tabatsmonopol) hat beschlossen, alle drei Wonate die Biederverfäuser zu einer Konserenz einzuberusen; auf dieset Konserenz sollen alle Beschwerden der Kundschaft über die eine oder die andere Ligarre, über diese oder seine Jigarette und auch die Klagen über die berüchtigten Regiezündbölzigen gewissendaft geprüft werden, damit Anderungen und Berbesserungen eingeführt werden können.

O Zu dem angeblichen Auffinden von Sternistele Fran wird setzt aus Elmshorm noch folgendes gemeldet.

O Zu dem angeblichen Auffinden von Sternistels Frau wird jest aus Elmshorm noch folgendes gemeldet. Daß die Frau des Raubmörders Sternistel die aus Langenhals dei Eimshorn stammende Dienstmagd Heesch, Lochter des Eisenbahnunterbeamten Heesch in Hershorn sit, wird start bezweiselt. Die Heesch heiratete im Mai 1912 einen landwirtschaftlichen Arbeiter namens Schmitz, der mit ihr beim Hosbeitger Thormählen in Langenhals diente und acht Tage nach der Hochzeit spurlos verschwand. Schmitz war 1,85 Meter groß, Sternistel dagegen nur 1,75 Meter. Es ist danach wohl ausgeschlossen, daß Schmitz mit Sternistel ibentisch ist. Wan sollte doch auch, nachdem Sternistel seine Berbrechen mit dem Tod gesichnt nachdem Sternickel seine Berbrechen mit dem Lod gesühnt jat, es unterlassen, nach der Frau su sorschen und ihr, die es heute vielleicht gar nicht weiß, die traurige Ertenntnis aufzudrängen, daß sie einer solchen menschlichen Bestie angetraut worden war.

Sochzeitsfahrten im Straftenbahnwagen burgern ich neuerbings in Groß-Berlin ein, nicht nur gum Standesamt, fondern aur Rirche. Dort wo biefe in m.

mittelbarer Rabe einer Strafenbahnhalteftelle gelegen find, ft das ohne Schwierigfeiten durchzuführen, abgesehen von bem Auffehen, bas das Ericheinen einer Braut im Myrthenfrang und Schleier auf der Strage und in der Stragen franz und Schleier auf der Straße und in der Straßen-bahn verursacht. Ein Kopftuch und ein langer Mantel helsen aber auch darüber hinweg. Auch die Fahrt zum Festlokal wird mit der Straßenbahn zurückgelegt. Bei den knappen Zeiten will die Ersparnis an Fahrlossen immerhin etwas besagen. In den Bororten Berlins sind solche Hochzeitssahrten im Straßenbahnwagen etwas alltägliches. Bei den kleinen Leuten ist die Hochzeitskutsche ein Luzus-urtikel geworden, die Hochzeitssahrt im Straßenbahnwagen st billig und hat den Reiz des Reuen.

Haushaltungsstreif der Frauen. Da die Bertretung des Staates Wisconsin den Antrag der Frauen, daß in dem Schiedsgericht für Arbeiterfragen auch Frauen Sits und Stimme erhalten, abgelehnt hat, drohen sie mit einem Haushaltungsgeneralstreit. Sie erklären, daß sie weder waschen noch tochen, noch überhaupt irgendeine häusliche Arbeit verrichten wollen, dis ihre Forderung erfüllt ist. Ein Newporfer Blatt bemerkt doshaft dazu: "Es scheint in Amerika wirklich noch Frauen zu geben, die trot alsem noch Zeit sinden, sich mit häuslichen Arbeiten zu beschäftigen." ichaftigen."

Dandels-Zeitung.

Perlin, 6. Sept. Amilider Preisbericht für inländliches Getreibe. Es bedeutet W. Weisen (K. Kernen), R. Roggen, G. Gerste (B. Braugerste, F. Buttergerste), H. Paser. Die Breise gelten in Mark für 1000 Kilogramm guter marktschiger Ware. Deute wurden notiert: Königsberg i. Br., K. 159.50–160, H. 163, Danzig W. bis 208, R. 158.50–161, G. bis 177, H. 148–175. Stettin W. bis 192, R. 150–180, H. 135–163, Bosen W. 195–198, R. 155–158, Bg. 158–164, H. 156–159, Breslam W. 194–196, R. 156–158, Bg. 150–160, Fg. 142–144, Leidzig W. 189–196, R. 163–167, Bg. 175–188, H. 168–174, Magdeburg W. 189–192, R. 159–161, Bg. 168–180, H. 168 bis 170, Damburg W. 196–198, R. 162–165, H. 162–180, Dannover W. 194, R. 165–166, H. 165, Münster R. 162, Mannbeim W. 207.50–210, R. 167.50–170, H. 167.50–175, München W. 218 bis 227, R. 166–170, H. 164–173.

Berlin, 6. Sept. (Schlachtviehmarkt.) Auftried: 2649 Ninder, 1078 Kälber, 11533 Schafe, 11393 Schweine. 2649 Ninder, 1078 Kälber, 11533 Schafe, 11393 Schweine. Artiele (die eingeklammerten Bahlen geben die Breife für Lebendgewicht an): 1. Rinder: A. Ochien: a) 91–95 (53–55). c) 87–93 (48–51). d) 81–89 (43–47). B. Bullen: a) 90–91 (52–53), b) 86–91 (48–51). c) 83–87 (44–46). C. Färien und Kübe: a) 83 (50), b) 81–84 (46–48), c) 73–76 (40–42). d) 66–72 (35–38), e) dis 72 (bis 34). — D. Gering genährtes Jungvieh (Freser) 78–82 (39–41). — 2. Kälber: a) 114–133 (80–93). h) 108–113 (65–68). c) 100–107 (60–64). d) 96–102

(100-50), c7 70-90 (42-52), — 8, Schafe: A, s) 88-95 (44-48), b) 82-86 (41-45), c) 67 B, Weidemaitichafe: a) — (46-49), b) 4. Schweine: a) 78 (62), b) 76-78 (61-62), c) 76 d) 75-76 (60-61), c) 73-74 (58-50), f) 73-7 Raritveriauf: Kinder glatt. — Kälber glatt.

Bom Büchertijd.

Commerabwarts eilt die Zeit! Zwar in noch die bunten Farben bes Commers und um goldzie legen die Stabiosen ihr blaves Band — aber et felber — und über sie hin schlürft nachts ein frembe felber — und über sie hin schurzt nachts ein fermde Der raunt vom nahenden Gerbst und sommenden ! Die hausfrau, die eben mit ihren Töchtern aus den gelehrt ist und deren Budget recht erschöpft ift, soggar siedenmal, tief und indrünftig! Derdstradient Hügen! Sie mussen doch sein! Sorgen! Sorgen! Boundstrau erleichtert auf und lächelt abes "Parifer Chie" erspäht und durchblättert. des "Parifer Chie" erspäht und durchbiattent. Hausfrau ift ihrer Sorgen enthoben! Sie sieht, keinen jähen Umschwung genommen, der Rod ih schlant und rank, wenn auch ein wenig länget und entschieden gefälliger und anmutiger geworden. Die Mode aus Eutawan, russischer Bluse und Pann voll und reizendichte die Umhüllung für den Sertiden Die Hausfrau sieht, man kann vielsach getragens wenden, ummodeln, zu irgend einem neuen Mod schweißen, dank des "Pariser Chie", der mit durch seinen großen, praktischen Schnittmusterbogen geschmackvollen Modellen den geschidten Frauendand Hausch seinen großen, praktischen Schnittmusterbogen geschmackvollen Modellen den geschidten Frauendand Hausschaft seinen großen, der Wittelsach bei Andhaben dietet. Gleich das Titelblatt zeigt drei wiese Toiletten sier herbst und Nachsaison, die Wittelsachen bevorzugend. Batistischen zu stehen Ausschaft des Model ner geschicht begünstigt die Mode noch immer — gotlin volleres gibts ja nicht. Man schaue das Nobell ne persgrauem Motre, mit breitem, schottischefarierten dazu das Batistische mit Kräusschen zum Easco So könnte man sich eine deutsche Identifie den Tülleise der nur den dietesten Kilten Witten der erichen Tülleise deren man den ättesten Kilten Modernität geden kunden und den Kodernität geden keine Rousenschapen Steilen Kilten Kolien der geden den best Modeln verschen Modernität geden kunden des Modelschapen zu den zusähen Weisen Alleisen Kilten Kolien der geden den den Kodernität geden kunden den Angelen Kilten Kolien der geden den des Modelschapen der geden den den den Kodernität geden kunden den Angelen Kilten Kolien der aus den zeichen Modernität geden kann den Alleisen Kolien der aus den zeichen Modernität geden kunden den Angelen Einer Alleisen Kolien der aus den zeichen Einer Alleisen der Angelen Einer der Angelen der Angelen Einer der Angelen über der Angelen der der Angelen der Angelen der Angelen der der Angelen der Angelen der der Geren der Geben d bereit man ben ältesten Hiten Modernität geben kullen bes "Pariser Chie", der aus den reichen Modean auszulesen versteht und darum auch ebenso pratrelegant Auserlesenes bringt. Abonnements nimmt lung, Postamt oder direkt der Bertag Gustav Lyon, Schügenstraße 8, entgegen. Preis 40 Pfg. pro vierteljährlich und 4,50 Mt. pro Jahr.

Weilburger Wetterdienft.

Borausfichtliches Better für Dienstog ben 9. 😁

Eroden und meift heiter, nachts giemlie mittags marm.

Gießener Frobel-Seminar.

Ausbildung mit staatlicher Abschlußprüfung für Kinder-gärtnerinnen, Dauer 1 1/2 Jahr. Ausbildung von Kinderpstegerinnen (Kindergärtnerinnen II. Klasse), Beginn im Oftober.

Gur Musmartige Benfion im Saufe, Profpette und Anmelbung bei 2. Moefer, Oberlehrerin, Giegen, Gartenfrage 30.

Tapeten! Tapeten!

in großartiger Auswahl von den billigsten bis zu den seinsten sonn- und lichtechten

Fondal-Tapeten

Lincrufta in ect und Imitation.

Wilh. Pickel, 3nh. Carl Pickel hacbenburg.

Gegenstände zur Krankenpflege

Berbandwatte, Mullbinden, Beftpflafter Freigatoren, Sprigen, Wochenbettartifel Sanger, Rinderflaschen, Rindernährmittel Lebertranemulfion, Suftentropfen, Krankenweine Rraftigungsmittel, Inhalationsapparate

Karl Dasbach, Drogerie, Hachenburg.

Erkältung! Huiten!

Der 63 Jahre weltberühmte Bonner Kraftzucker von J. G. Maak in Bonn

ift in befferen Rolonialwarenhandlungen, burch Platate fenntlich, ftets vorrätig.

Blatten nebst Gebrauchsanweifung à 15 und 30 Pig. in Sachen-burg: Carl Hennen, Bet. Bohle, Unnau: S. Rlodner, Marienberg: Carl Winchenbach, Langenhahn: Carl French, Altenfirchen: Carl Binter Rachf. E. Ruß, Rircheip: Carl Hoffmann, Weber-bufch: Hugo Schneider, Damm a. d. Sieg: E. Bauer.

Revolver, Floberts Browning-Pistolen, Jagdflinten nebft Munition

Jagd- und Scheibenpulver

halte ftets auf Lager und vertaufe ju außerft billigen Breifen. Deine Baffen find erfttlaffig und zuverläffig.

Reparaturen an Waffen merben prompt und billigft ausgeführt.

b. Backhaus, Waffenhandlung, Dachenburg.

Vereinsbank Hachenburg

e. G. m. u. H. in Hachenburg.

Wir verzinsen

Anlehen auf Schein mit jährlicher Kündigung mit . . . 4 1/4 0/0

Den An- und Verkauf von Wertpapieren vermitteln wir zu den günstigsten Bedingungen; auch lösen wir die Zinsscheine sämtlicher Papiere ein und besorgen die neuen Zinsscheinbogen.

Gleichzeitig machen wir auf unsere

Safes-Einrichtung

aufmerksam. Wir vermieten die in einem feuer- und diebessicheren Schranke sich befindlichen Fächer zu M. 6 .- und M. 10 .- für das Jahr.

Bruchbänder mit und ohne Federn Landwirte!

empfiehlt zu ben billigften Breifen

Joseph Christian, sattlermeiner, hachenburg.

Fischerei- und Angelgeräte.

Empfehle zur Saison eine großartige Auswahl in Angelruten, Bambus (aus einem Stüd) von 50-80 Pfg., 3-4teilige zum Aufeinandersteden mit Beffingverbinder von 1,20 M. bis zu den feinsten. Sämtliche einzelne Teile zum Selbstmontieren von Angelruten, wie Rollen, Rollenbefeftiger, Stehringe, Oberringe, Schnüre in Danf und Seide, Borfacher, haten und fünftliche Fliegen, Bleie jum Beschweren ber Angel. Außerbem Fifchtorbe, Roderbuchfen, Fifchtocher ufw. ufw.

Heinrich Orthen, Hachenburg.

\$**0000000000000**

Die reichhaltigste, interessanteste

und gediegenste

Zeitschrift für jeden Kleintler-Züchter ist und bleibt die vornehm illustrierte

Tier-Börse

BERLIN SO. 16 Cöpenicker Str. 71.

In der Tier-Börse finden Sie alles Wissenswerte über Geflügel, Hunde, Zimmervögel, Kaninchen, Ziegen, Schafe, Bienen, Aquarien,

Gartenbau, Landwirtschaft usw. usw.

Erfolgsicheres Insertionsorgan, pro Zeile nur 20 Pf., bei Wiederholungen hoher Rabstt.

Abonnemenispreis: für Selbstabholer nur 78 Pt.

Verlangen Sie Probenummer gratis und franko.

•



erften unb größten Speziclfabrif Deutschlands Anton Beber,

igften betannt prement Preislifte gratis. Biele Beugniffe über 10-jährigen Bebrauch lleber 40 000 Stud geliefert.

Berniteinlugbodenlack in allen Farben empfiehlt

Karl Dasbach, Bachenburg.

Breisfäge, aud) von Drefdma

Cüchtige Walzwerks- und Ofenarb werden gesucht und finden dan

lohnende Beschäftigung. Friedrichshütte Wehb

Speisekarto

liefert täglich frisch, frei Hans, per Zentner R. Shueider, Domane Rleeb

Petkuser Saatrogg erfte Abfaat, ertragreichfte Gorte, bat Richard Raf, Dreifelden (Boft Fe

F. von Lodow's

Rrava

beamle

Schaufenfter

Suche für fofer September

Stundenn für leichte Dan Grau Stadtte

2 möblierte

Bausbackofen ober gufammen mit Morgenta ober fpater gu M Wo? zu erfrag fcaftsftelle b. 2

Deutzer Neter Babritate als die beften und Deutzer

eignet, tomplett n tadellos funfmon 3u verfaujen.